

Protokoll Netzwerktreffen Bildungsverbund 26.1.2021

Anwesende Institutionen	BiKo Berlin, Kinderwelt am Feld, Stadtteilmütter (Diakoniewerk Simeon), Karlsgarten-Grundschule, Kita Nägel und Köpfe, EKT Kleine Erdenwesen, Taschengeldfirma e.V., Tagesgruppe Schillerpromenade (EJF), Schulsozialarbeit Zuckmayer Schule (Vielfalt e.V.), Schilleria, Yo!22, Junge*-Junge* - geschlechterreflektierte Jungen*arbeit in NK stärken (Cultures Interactive e.V.), Koordination Alpha-Bündnis Neukölln, Koordinierungsstelle Bildungsverbund Schillerkiez (Moderation und Protokoll)
Ort	Videokonferenz
Zeit	14.30 bis 16.00

Thema: Sexuelle Bildung

1. Sammlung der Anliegen und Themen der Teilnehmer*innen

Pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

- Social media, digitale Medien; Umgang mit sexualisierten Inhalten in den Medien
- Sexualität und Sprache
- Führt Sexualpädagogik zu Sexualisierung?
- „Grenzen im kindlichen Ausprobieren“ als Konfliktthema in Kitas zwischen Eltern und Fachkräften
- Grenzen, z.B. wann wird sexuelle Handlung grenzwertig?
- Umgang von Jugendlichen mit Sexualität
- Sexualität von pubertierenden Jungen im Alter ab 12 Jahre
- Wie kann ich Kinder und Jugendliche in der Findung der Sexualität begleiten?
- Umgang mit emotionalen Dynamiken/Umgang mit Eltern aus Sicht von Fachkräften
- Erkennen von Missbrauchserfahrungen und Kommunikation mit den Eltern
- Methoden an Eltern vermitteln
- Rolle von unterschiedlicher interkultureller und -religiöser Sexualmoral?

Definition und Inhalte

- Begriffsdefinition, Inhalte und Unterschiede zwischen „sexuelle Bildung“ und „Sexualpädagogik“

Rollenbilder

- Geschlechterreflektierte Pädagogik
- Thematik: negatives Frauenbild
- Wie können traditionelle Rollenbilder aufgebrochen werden?

Konflikte

- Welche Konflikte durch unterschiedliche Auffassungen von Sexualität und sexueller Bildung?

Netzwerk und Kiez

- In welchem Kontext ist sexuelle Bildung Thema im Kiez?
- Welche Überschneidungen gibt es? Welche Konsensbereiche, Graubereiche und Schnittstellen gibt es?
- Wichtiges Thema, das mehr in Schulen stattfinden sollte

Austausch

- Wunsch nach Austausch, da lebensbegleitendes Thema
- Neues Lernen, Erfahrungen austauschen

2. Input durch BiKo Berlin und offenes Gespräch zu den Fragen und Anliegen

BiKo Berlin stellt seine Arbeit und sein Verständnis von Sexualität vor

-> siehe angehängte Folien

Anschließend Beantwortung der Fragen und Gespräch

Sexuelle Bildung im Kita-Alter

- Je nach Alter haben Kinder und Jugendliche (und auch Erwachsene) unterschiedliche Fragen, Neugierde, Grenzen usw., dementsprechend sollten Pädagog*innen und Eltern sich nach den Themen, Fragen, Unsicherheiten der Kinder und Jugendlichen richten (zielgruppenorientiertes Arbeiten)
- Kinder im Kita-Alter erkunden z.B. gerne ihren Körper und sind auch neugierig in Bezug auf die Körper anderer -> eine Richtlinie kann für die Kita sein, dass sich die

Kinder mit Augen und Fingern erkunden dürfen, jedoch keine Gegenstände in Körperöffnungen stecken sollten (Verletzungsgefahr)

- In Einrichtungen kann es Unsicherheiten geben, welches Verhalten von Kindern noch „normal“ ist, wie man auf bestimmtes Verhalten reagiert und wie man mit Eltern dazu ins Gespräch geht -> dazu ist **wichtig, als Team eine Haltung zum Thema sexuelle Bildung zu entwickeln**. Dies ist v.a. auch bei Konflikten hilfreich und wichtig. Dabei sollte das Team nicht nur Grenzen definieren und überlegen, was verhindert werden sondern auch, was im positiven Sinn gefördert werden soll
- Wichtig ist auch, eigene Grenzen (z.B. der Fachkenntnis) zu kennen und sich Hilfe zu holen, sei es bei Thema sexualisierte Gewalt (Verdacht) oder beim Thema Verhütung (bei Jugendlichen)
- Falls es einen **Verdacht auf sexualisierte Gewalt** gibt -> bitte an Fachstellen wenden. Diese können beim weiteren Vorgehen beraten. Da es ein sehr sensibles Thema ist und bei falschem Verdacht z.B. die Beziehung von Kindern und Eltern nachhaltig gestört werden kann, sollte man sich unbedingt fachlichen Rat holen. Mögliche Einrichtungen sind:
 - Wildwasser e.V.
 - Berliner Jungs
 - Kind im Zentrum
 - Strohhalm e.V.
- Eine detaillierte Liste mit Kontaktdaten von Fachberatungsstellen befindet sich im Anhang
- Für Elterninitiativ- und kleinere Kitas vielleicht hilfreich: Leitfaden zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes (<https://bage.de/publikationen/bage-kinderschutzleitfaden/>)

Geschlechterrollen und Medien/Musik

- Bestimmte Geschlechterstereotype und Sexismus (denen man in Medien oder Musik begegnet), sind immer auch Ausdruck für ein gesamtgesellschaftliches Klima
- Man kann versuchen, bestimmte Darstellungen und Geschlechterrollen zu hinterfragen und sensibel dafür zu werden. Dabei ist der **Dialog mit Kindern und Jugendlichen wichtig**, d.h. nicht nur die eigene Ablehnung zum Ausdruck zu bringen und die Jugendlichen zu konfrontieren. Lieber gemeinsam reflektieren und kleinere Aspekte (z.B. in Liedtexten) ansprechen
- Wichtig dabei ist auch die **Selbstreflexion** (welche Vorstellungen zu Geschlecht(errollen) habe ich? Welche Fragen stelle ich mir?) und gemeinsam mit Kindern/Jugendlichen und Eltern in den Dialog gehen

- **Vorbild sein!**

Sexualisierung durch sexuelle Bildung?

- **Sexuelle Bildung ist auch Prävention von sexualisierter Gewalt**
- Fragen der Kinder und Jugendlichen ändern sich je nach Alter. Man sollte den Kindern und Jugendlichen nicht bestimmte Themen aufdrücken, sondern eine Atmosphäre schaffen, in der man signalisiert, dass man ansprechbar zu dem Thema ist und dass man zuhört
- Wichtig ist, sich mit kindlicher Sexualität zu beschäftigen

Sprache und Sexualität

- Das Thema Sexualität umfasst Themen wie Geschlechterrollen, Identität, Liebe und Beziehungen
- In unserer Gesellschaft ist das Thema oftmals tabuisiert oder sehr privat
- Es wird wenig geübt, darüber zu sprechen (in allen Altersgruppen)
- **Das Sprechen über dieses Thema übt man sein ganzes Leben.** Eigene Unsicherheiten sollten einen jedoch nicht daran hindern, auszuprobieren darüber zu sprechen
→ Ermutigung, über Sexualität zu reden!

Zur Arbeit mit Jugendlichen

- Es hilft, an die eigene Pubertät zu denken und zu überlegen, was man selber gebraucht hätte
- **Versuchen, sich zu erinnern, empathisch sein und Verständnis zeigen**
- Mit Jugendlichen ist es meist schwerer, locker über das Thema Sexualität zu sprechen, da sie sich in einer Lebensphase befinden, in denen sie sich von den Erwachsenen abgrenzen möchten.
- Im Idealfall haben sie eine gute Basis durch die Erziehung in den Jahren davor erfahren, welche ihnen ermöglicht, über Sexualität sprechen zu können bzw. sich selbstbestimmt Informationen zu suchen.
- Jugendliche sind am Thema interessiert und suchen sich Informationen
- Deswegen kann man auch überlegen, welche **Informationsmaterialien** man zur Verfügung stellt, z.B. welche Bücher man anschafft, welche Youtube-Channel man empfiehlt -> **proaktiv überlegen, welche Informationen man Jugendlichen noch bieten kann**

Gespräch von Eltern mit jugendlichen Kindern

- Falls das eigene Kind nicht mit einem über das Thema sprechen möchte -> vielleicht gibt es eine **andere Person, mit der das Kind darüber sprechen möchte?** (z.B. eine Tante)
- Es gibt auch nicht nur eine Art, über das Thema zu sprechen -> man kann je nach eigener Kultur/Erziehung/Persönlichkeit überlegen, wie man etwas ansprechen möchte und was einem wichtig ist zu sagen
- Wichtig ist, die **Grenze zu akzeptieren**, wenn das Kind nicht darüber sprechen möchte
- **Vorbild sein** (zum Beispiel in der Familie offen über Themen sprechen)

Da beim Treffen nicht genug Zeit war, tiefergehend auf die Fragen zu antworten und einige Fragen auch gar nicht behandelt werden konnten -> **Es gibt für alle Einrichtungen die Möglichkeit, BiKo Berlin für Fortbildungen für das eigene Team anzufragen und Themen zu vertiefen!**

Infos und Kontakt: <https://sexuelle-bildung-berlin.de/>

3. Themenideen für kommende Netzwerktreffen Bildungsverbund Schillerkiez

In diesem Jahr finden noch drei weitere Netzwerktreffen des Bildungsverbunds statt. Es sollen Querschnittsthemen besprochen werden, die für möglichst viele Einrichtungen interessant sind, gerne auch mit Referent*innen.

Vorschläge der Teilnehmer*innen:

- Antidiskriminierungsarbeit in der Kinder- und Jugendeinrichtungen (wie kann man es gut im Alltag umsetzen ohne Überforderung?)
 - Soziale Entwicklung im Kiez
 - Übergang Kita-Grundschule zu Corona-Zeiten (-> dieses Thema hat eher Platz in den Kooperationstreffen der Grundschulen mit den Kitas)
 - Übergänge in neue Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen
- Weitere Themenvorschläge gerne an a.vardar@nbh-neukoelln.de mailen, dann können sie in der Planung berücksichtigt werden